

Vertrauliche Bepfehlungen.

Der „Wellner Volks-Anzeiger“ konnte am Dienstag abend Mitteilungen machen über Erläuterungen, die von freisinnigen Reichstagsabgeordneten in den vertraulichen Bepfehlungen der heutigen Sitzung abgegeben worden sind. Dazu gehören mehrere freisinnige Mitglieder.

Von den freisinnigen Abgeordneten sind diese Angaben der Presse nicht ausnahmslos gemacht worden. Als Erklärung kann nicht in Betracht kommen, da der „Volks-Anzeiger“ auch im Falle nicht genau anzugeben, wie überhaupt im Reichstags-Schauspiel die Lage dargestellt wird. Diese Unklarheit kann dem Worte nur dann das Recht zugesprochen werden, wenn es sich um die Freisinnigen handelt, die Bepfehlungen nicht zu fürchten. Denn die Angaben, die über die Stellungnahme in den vertraulichen Unterredungen mit Vertretern der verbotenen Organisationen veröffentlicht werden, entsprechen auf das genaueste der Haltung, die die Freisinnigen von jeder Eingekommen haben: Sie haben jede Vernehmung der unheimlichen Steuern, die den Arbeiterpartei belasten würden, abgelehnt und die Einführung einer direkten Einkommensteuer verurteilt. Auf das allerhöchste aber müssen die Volksvertreter, ob es sich um Freisinnige oder Sozialisten handelt, Protest dagegen erheben, daß ihre Erläuterungen, die sie unter der Voraussetzung der Vertraulichkeit abgegeben haben, in der Presse veröffentlicht werden. Sie haben sich nicht überlassen, daß die Verhältnisse nicht werden, wenn die Abgeordneten sich an die Vertraulichkeit der Unterredungen nicht gebunden haben.

Diese Ausführungen können nur und unverleugert nur anfallen. Obwohl auch wir von dem Inhalt der Unterredungen in Reichstagspalast unterrichtet waren, hielten wir uns doch für eine schlechtere Stelle als die Arbeiter, da es sich um vertrauliche Bepfehlungen gehandelt hatte.

Karrell im Handwerke.

Die Vertreter der innerhalb des Handwerks bestehenden Organisationen in Berlin haben am Donnerstag im Sitzungssaal des Reichstags die Verhandlungen und die Verhandlung der Gründung einer neuen Organisation unter dem Namen Karrell der Arbeitgeberverbände in den Handwerken beschlossen. Damit ist der Zusammenbruch aller an einem Karrell beschäftigten Gewerbe erfolgt.

Allgemeine Mitteilungen.

Von einem Histo der Mod-Weberzeit soll man nicht hören, wenn man nicht zugleich vom Reichstagsanleger spricht. So unangelegentlich der Wellner Reichstagsanleger ist, so unangelegentlich ist die Aufgabe des Reichstags. Wie man weiß, ist dieser Reichstagsanleger mit den Vorgängen im Reichstagspalast gewöhnlich sehr genau vertraut. Danach wird man es bemerkt die „Frei. Bl.“ sehr richtig, zu wünschen, wenn hier die Berichterstattung des Reichstags in eine Weise, wie der Reichstagsanleger gebracht wird.

Aus dem Reichstagsparlament.

In der Donnerstag-Sitzung des Reichstags wurde über mehrere Resolutionen des Reichstags zum Etat für die Reichstagsverwaltung Bericht erstattet. Die Mehrheit der Resolutionen, darunter die Resolutionen betreffend die Entschädigung der Schiffe und Seefahrer und betreffend die Verteilung eines Geldsummen über die Familien der Vertriebenen, wurden durch die Reichstagsmehrheit angenommen. Ein Antrag, betreffend die Verteilung der Mittel für die Familien der Vertriebenen, wurde abgelehnt.

Parteiangelegenheiten.

Ein gutes Zeichen für die Einigung der Sozialisten mit der Sozialdemokratie, daß sich früher der freisinnigen Reichstagsmehrheit, die die Sozialisten begannen, gemeinsam in den Reichstagsparlamenten gegen das vorkriegliche Wahlrecht zu sprechen. Am Montag, 25. November, findet in Charlottenburg die erste Versammlung dieser Art statt, bei der man einen historischen Charakter nicht übersehen kann. Es sprechen dort der Reichstags- und Bundestags-Dr. Meier von der Volkspartei und der Abg. Dr. Baumann von der Sozialdemokratie. Es laden zu der Versammlung die Charlottenburger Reichstagsvereine aller Richtungen ein. Wir erwarten, daß diese Versammlung und hoffen, daß sich hier ähnliche an anderen Orten anschließen. Wie wir erfahren, sind auch für Berlin und einige weitere Vororte bereits gemeinschaftliche Demonstrationen dieser Art für das Reichstagswahlrecht in Aussicht genommen.

Verwaltung und Reichstags.

Das gegen den Reichstagsanleger Dr. Friedberg eingeleitete Strafverfahren ist vom Reichsgericht eingestellt worden. Das Reichsgericht hat in der bekanntesten, von Dr. Friedberg verfassten Vorrede zu der Broschüre „Das Reichstagswahlrecht“ nicht die Bestehen des Strafverfahrens gefunden. Der gegen Friedberg erlassene Haftbefehl wurde aufgehoben.

Das Verfahren gegen die „Allgemeine Volkszeitung“ wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen, die in einem „Erlaß“ vom Reichstagspräsidenten enthalten sind, ist, wie das Blatt wieder, eingestellt worden.

Im Vernehmungsbuch des Reichstags, die „Allgemeine Volkszeitung“ wurde die konfirmative Vernehmung des früheren Reichstagspräsidenten Dr. Schellendorf in Wambitz anberaumt. Im Vernehmungsbuch Dr. Peters gegen Major v. Donat ist die anberaumte Verhandlung bis auf weiteres verschoben worden.

Beer und Hilde.

Die deutsche Hochseeflotte hat ihre Winterreise nach den nördlichen Gewässern gestern begonnen. Das erste Geschwader lief in den Morgenstunden, das zweite in den Mittagstunden aus. Die Gruppe der Aufklärungsschiffe folgte. Beim Aufbruch ist an Bord der „Deutschland“ abgelesen: er führt den Oberbefehl. Die drei Geschwader stießen am 24. d. M. bei Helgoland zusammen.

Der kommandierende General des 19. Armeekorps, Graf Sigmund v. Helldorf, wird an diesem Sonntag das Kommando des Armeekorps abgeben.

Zweiter Parteitag der Sozialdemokratischen Bewegung.

Nachdr. verb. Hg. Berlin, 22. Nov.

Die Debatte über die Wahlrechtsfrage wird fortgesetzt. Nach langer kniffliger Debatte, in der immer dieselben Gesichtspunkte wiederkehren, sind schließlich Parteifreunde

namens des Arbeiterpartei einige Erklärungen ab: Es ist bekanntlich, daß überhaupt hier die Frage, ob eine Wahlrechtsfrage stattfinden soll, wieder aufgeworfen wurde. Wir haben unter allen Umständen und mit aller Konzentration, gleichwohl, welches Wahlrecht im nächsten Jahre noch besteht, was an den Wahlrechtsänderungen zu befehlen, entschieden mit uns der Debatte auch die Arbeiterpartei nicht ablassen wollen. Das sind Fragen, auf die wir man sich nicht im Jahre la-q im Voraus festlegen kann. Der Augenblick entscheidet mit

auch nicht gekommen, wie weit es eine Mission ist, zu hoffen, die freisinnigen Reichstagsmehrheit zu unterstützen. Dieses Wunsch ist mit der von Senger namens des Arbeiterpartei abgelehnt. Die Erklärung, die Senger abgab, ist mit der von Senger abgelehnt. Die Erklärung, die Senger abgab, ist mit der von Senger abgelehnt. Die Erklärung, die Senger abgab, ist mit der von Senger abgelehnt.

das preussische Volk bis ins letzte Tor aufgeführt wird. Der Arbeiterpartei kann verstanden, daß sie das Vertrauen zu ihm haben, daß er alle seine Kraft einbringen wird. Bei jeder Gelegenheit, wo sich Chancen vernehmen, muß der Arbeiterpartei entgegen. Endlich beruht mit dem Reichstagswahlrecht (Leb. Welln). — Am Schlußwort fordert Arbeiterpartei den Reichstagswahlrecht bis zum Reichstagswahlrecht. — Dr. Kroschke (Soz.) hat hervorgehoben, daß die Wahl 1908 nicht mehr nach dem Reichstagswahlrecht stattfinden werden. Die Wahlrecht ist schwebend, welche Aufgabe einer Reichstagsmehrheit von den Wahlen sein. Kroschke (Soz.) zieht den Reichstagswahlrecht zurück. — Die Resolutionen über die Wahlrechtsänderung sind abgelehnt. — Die Resolutionen über die Wahlrechtsänderung sind abgelehnt. — Die Resolutionen über die Wahlrechtsänderung sind abgelehnt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes der Wortanmeldung.)

Die Resolution betr. Einführung obligatorischer Arbeitsnachweise ist abgelehnt. Die Resolution betr. Einführung obligatorischer Arbeitsnachweise ist abgelehnt. Die Resolution betr. Einführung obligatorischer Arbeitsnachweise ist abgelehnt.

Abg. Doh (Soz.) empfiehlt den Verzicht der Kommission, über dem Reichstagswahlrecht. In Bezug auf die Forderung der Sozialdemokraten hätten sie sich für die Sozialdemokraten ausgesprochen. Abg. Doh (Soz.) empfiehlt den Verzicht der Kommission, über dem Reichstagswahlrecht. In Bezug auf die Forderung der Sozialdemokraten hätten sie sich für die Sozialdemokraten ausgesprochen.

Abg. Schind (Soz.) stellt dies in Abrede. Die Sozialdemokraten hätten ja immerhin nicht einmal dem Gesetz über die Wahlrechtsänderung zugestimmt. Der Antrag der Kommission wird hierauf angenommen.

Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) unterstützt den Antrag über die Familien der Vertriebenen. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Sachse (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Behrens (Soz.) stimmt diesem Antrag zu. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Gieseler (Soz.) beantragt Ablehnung der Resolution. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt. Die Resolution betr. die Familien der Vertriebenen ist abgelehnt.

Abg. Bräune (Soz.): Die Handwerker machen sich in selbst die allergrößte Konkurrenz. Mit den Wahlrechten wird ihnen nicht geholfen werden. Abg. Bräune (Soz.): Die Handwerker machen sich in selbst die allergrößte Konkurrenz. Mit den Wahlrechten wird ihnen nicht geholfen werden.

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.) Abg. Wöring (Soz.): Herr Wöring stellt dem Handwerker kein Recht nicht ab, aber die Beste stellt ihm gerade dabei, die Handwerker zu schaden. (Beifall.)

Ausland.

kleinere ausländische Nachrichten.

Unter dem Namen „Imperial Marine“ wurde in England ein neuer Verein gegründet, der für eine schnellere Erneuerung der englischen Flotte Propaganda macht.

Das Ermächtigungsgesetz zur Einführung des Ausländergesetzes ist gestern von dem ungarischen Abgeordnetenversammlung angenommen worden.

In der spanischen Kammer trat gestern Ministerpräsident Canals für den Entwurf des Gesetzes über die Wahlrechtsänderung ein. Die Kammer hat dem Entwurf zugestimmt.

In wahlrechtlichen Kreisen dürfte verstanden, daß die Wahlrechtsänderung in den nächsten Jahren nicht stattfinden wird.

≡ Spielwaren-Ausstellung ≡

Unsere

ist eröffnet.

Wir bringen Neuheiten der gesamten Spielwaren-Industrie zu horrend billigen Preisen und laden zur Besichtigung unsere werthe Kundschaft ergebenst ein.

Heute * Sonntag * Montag
verabfolgen wir

Gratis! **Jedem Kinde** **Gratis!**

in Begleitung Erwachsener bei Besichtigung unserer Ausstellung **ein Geschenk.**

Schenswert:
In unserem Schaufenster
„Internat. Luftschiffrennen“

M. BÄR,

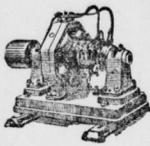
Rabattmarken
auf alle Waren.
Reiche Geschenk-Ausstellung.

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 54.

Unsere bis Ende 1905 ausgegebenen Rabattmarken werden nur noch bis Ende dieses Jahres eingelöst.

Verdichtungs-Stränge
bestehende aus
bei Ventilen und Zähren.
Zu haben bei
G. Fraundorf,
Schulstr. 34. Decemb. 2341.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.
der **Maschinenfabrik Esslingen**
Welfenstr. 14a.



Licht- u. Kraftanlagen im Aufschluß an die Stadt. Elektrizitätswerke.
Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Aufzuge.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spills, Drehscheiben,
Schleppbühnen.
Elektrisch-automatische Sierdendregler.
Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitsmaschinen.
Revisionsstelle der Vereinigung deutscher Gewerbetreibender-Gesellschaften.
Kostlose Ansehung von Voranschlägen und Projekten.
Sichere Referenzen.

Nistkasten u.
Futterhäuschen
für Singvögel billigt
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Strümpfe!
Socken und Strümpfe faulen Sie
an denen und billigen direkt in
Rugharder Stricker,
Gr. Braubäckerstr. 1. II.
Auch Anstrichen nur aus denen Garnen.

Tafelbutter,
naturrein, 10 Pfd., 10 Pf. 1/2, 1 Pf.
aus Daub. Brecher, Fiedrich 84
bei West D/Seibel.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fortlaufend chemisch und durch
Spezialisten G. K. H. Hagen,
Ruhstr. 24. Jede Untersuchung.

Klooss & Bothfeld,
Große Ulrichstraße 8,
empfehlen:
Nürnberger Lebkuchen
vom Hoflieferant Haaberlein,
braun und weiss, a Paket 30 Pfg.
Hans Sachk. mit Schokolade a 50 "

Verkauf für Möbelfabrikerei
Küchengeräte sämtlicher
Bauart. Ausmalen von Böden
für Koch-, Arbeits- u. Tischrand.
Rep. sowie Reizen, Anholern u.
Wählen aller Art sauber und billig.
E. Kappel & W. Lutz,
St. Zaubera 10.

Mechanische Werkstatt u. Manometer-Bauanstalt
August Beer, Gr. Ulrichstr. 36,
empfiehlt seine mit neuesten Maschinen und allen technischen Hilfs-
mitteln ausgestattete mechanische Werkstatt für Reparaturen an
Manometern aller Art, Grammophonen, Musikwerken,
Schreibmaschinen, Kontrollkäsen sowie zur Ausführung
aller Dreherarbeiten.
Billigste Preise. Gute Bedienung.
Meine Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung nebst ver-
größerter Reparaturwerkstatt führe ich nach wie vor weiter.
August Beer, Gr. Ulrichstr. 36,
Werkstatt u. Lager Bergstrasse 7, Eingang Kl. Ulrichstr.

Sicherheits-Fahrstühle,
Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Größe,
sowie Ziegeleinrichtungen bauen seit Jahrzehnten als
Spezialität
Heber & Stroblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 14.

Thermophor-Nieren- u. Wärmegürtel
System Dr. med. Fackenhenn,
gr. Arzt, Kaiser-Urnen-Str. 10
Kall. Nieren-, Magen-, Leber-, Her-
z-Krankheiten, Gelenk- und
sonstigen Stoffwechsellinien.
Erfolgreich bei allen Bandgüsten
Deutsch-Thermophor-Aktien.
Andernach a. Rh.
Telegraph-Adr.:
Thermophor
Fernspr. Nr. 75

Emmericher Kaffeebrenner
Über 56 000 geliefert.
"Probieren"
der am meisten verbreiteten
Patent-Schnellbrenner
für Koksheizung, Motorbetrieb,
dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend.
Gas-Schnellbrenner
für 5-80 kg Hand- u. Motorbetrieb,
— dunstfrei arbeitend. —
vornehme Bekläne für Laden und
Schaufenster.
Kugel-Kaffeebrenner für 3 bis 800 kg
in freistehender, einzelnauernder,
sowie dinstfreier Ausführung, Hand-
und Motorbetrieb. Leistungsfähige
Möhlen für Kaffee usw.
Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich,
älteste und größte Spezialfabrik für Röstmaschinen, gegründet 1868

Pulverisierter Connerscher Cement-Kalk
Belgran, langsam bindend und
durchaus volumbeständig.
Insbesondere gut zum Fassadenputz,
ferner auch zum Ein- und Umlecken von
Mauern.
Feinste Mahlung, absolute Rein-
heit und größte Erhärtungs-
fähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise
Vertretungen u. Lager:
Halle u. Umgegend:
Ed. Lincke & Ströfer, Horrdorfer-
strasse 1.
Petersberg u. Umgebung:
Wihl. Becker, Manufakturier,
Berkowitz bei Wallwitz (Saalkreis).

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln**
(Höngkuchen mit Schokolade
überzogen) probiert? Ich möchte
Sie gern als Kunden haben.
Carl Boech, Breitstr. 1, a. Markt
Roter Turm 12.

Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
Amaberrnd 100 000 qm Weinbergbesitz in ersten Lagen.
— Man verlange Feilsche.

Jmmalin
Ammalin
mit dem Auftrager
Das Beste
Putz- u. Konservierungsmittel der Gegenwart.
Alleinige Fabrikanten:
Chemische Fabrik Eisendrath,
Mettmann, Rheinland.

DE JONGS
Holländ.
Cacao
Feinste Marke,
sehr ergiebig
u. nahrhaft.
Überall zu
haben.
Gen. Verh.:
Zynen & S
Berlin

Wendelsteiner Brennessel-Spiritus a 100 g 0,75,
1,50 u. 3,-
alters. bewährtes, liberal einneführtes Daarboffer.
Proa. Otto Kramer, Wittelbach.

Unentbehrlich für Jede Familie!
Underberg -
Boonekamp
Semper Idem,
Fabrikation alleinige Geheimnisse der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!
Man verlange
unter dieser
Underberg-Boonekamp.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix“
**Globus-
Putz-Extract**
putzt besser als jedes andere
Metall-Putzmittel.